

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
 A. Einleitung und Gang der Untersuchung	 1
 B. Terrorismus und seine Bekämpfung mittels Sperrlisten	 4
I. Begriff des Terrorismus	4
II. Besonderheiten des internationalen radikalislamischen Terrorismus	7
III. Finanzieller Bedarf terroristischer Vereinigungen	8
IV. Quellen der Terrorismusfinanzierung	10
V. Wirkung und Effektivität von Sperrlisten	11
1. Transfer der Finanzmittel durch Terrororganisationen	12
2. Funktionsweise und tatsächlicher Erfolg von Sperrlisten	13
 C. In Deutschland unmittelbar anwendbare Sanktionslisten	 16
I. Sanktionen gegen al-Qaida und die Taliban	17
1. UN-Finanzsanktionen gegen al-Qaida und die Taliban	17
a. Rechtsgrundlage für Individualsanktionen des Sicherheitsrates	18
b. Listungsverfahren des UN-Sanktionsausschusses	19
2. Umsetzung durch die Europäische Union	21
3. Inhaltliche Vorgaben und Rechtsfolgen	22
a. Zivilrechtliche Reichweite	23
b. Sonstige Rechtsfolgen	25
4. Grundrechtliche Problematik und Rechtsschutz	26
a. Überprüfbarkeit anhand von Gemeinschafts- grundrechten	26
b. Betroffene Grundrechte	27
c. Rechtswege	29

II. Sanktionsregimes gegen sonstigen Terrorismus	30
III. Zwischenergebnis.....	32
 D. Drittstaatliche Sperrlisten	34
I. SDN-Liste des US-amerikanischen Office of Foreign Assets Control.....	35
1. Rechtgrundlagen der SDN-Terrorliste	36
a. Executive Order Nr. 13.224	36
(1) Rechtsform der presidential executive order	37
(2) Rechtsgrundlage der Executive Order 13.224	38
b. Der USA PATRIOT Act	42
2. Zustandekommen und Verwaltung der SDN-Liste.....	44
3. Inhaltliche Reichweite der Terrorsperreliste des Office of Foreign Assets Control	47
a. „Blockade“ der Vermögenswerte Gelisteter.....	48
b. Transaktions- und Geschäftsverbote gegenüber Gelisteten	50
4. Adressatenkreis der Verbote	52
a. „United States persons“	52
b. „[...] any transaction or dealing [...] within the United States“	54
c. Sonderproblem: US-Dollar-Transaktionen	55
5. Rechtsfolgen bei Verstößen	57
6. Fazit: Bedeutung der US-Terrorsperreliste für Sachverhalte mit deutschem Forum	59
II. Zwischenergebnis: Das Problem drittstaatlicher Terrorlisten im deutschen Privatrecht	61
 E. Berücksichtigung drittstaatlicher Sperrlisten im Internationalen Privatrecht	62
I. Sperrlisten als Eingriffsnormen i.S.d. Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	63
1. Entstehungsgeschichte	65
a. Rechtslage bis 2009	66
(1) Einheitsanknüpfung nach der Schuldstatutstheorie	66
(2) Machttheorie.....	68
(3) Territorialitätsprinzip.....	68
(4) Sonderanknüpfung und Kumulationstheorie	69
(5) Lösung der Rechtsprechung vor Inkrafttreten der Rom I-VO.....	71
(6) Fazit zur Rechtslage bis 2009	71
b. Entstehung des Art. 9 Rom I-VO	72
2. Begriff der Eingriffsnorm gem. Art. 9 Abs. 1 Rom I-VO.....	74
a. Auslegungsmaßstab	75

b. Einzelne Merkmale von Eingriffsnormen	76
(1) Zwingende Vorschrift	77
(2) Besonderer Zweck	78
(i) Anforderungen an den besonderen Zweck gem. Art. 9 Abs. 1 Rom I-VO	78
(ii) Sonderprivatrecht als Eingriffsrecht i.S.d. Art. 9 Abs. 1 Rom I-VO	80
c. Kontrolle der Vereinbarkeit von Eingriffsnormen mit europäischen Grundwerten?	81
(1) Kontrolle anhand europäischer Grundfreiheiten des AEUV	82
(2) Spezielle Missbrauchskontrolle für Eingriffsrecht	83
(3) Stellungnahme	85
(4) Bedeutung für die US-amerikanische SDN-Liste	88
3. Eingriffsnormen der <i>lex causae</i>	89
a. Meinungsstand	89
b. Stellungnahme	92
c. Bedeutung für die Problematik der US-Terrorliste	93
4. Eingriffsnormen des Erfüllungsortes	93
a. Bestimmung eines (rechtlichen) Erfüllungsortes im Einklang mit Art. 5 Nr. 1 Brüssel I-VO	94
b. Bestimmung eines (rechtlichen) Erfüllungsortes nach der <i>lex causae</i> oder der <i>lex fori</i>	97
c. Einheitlicher Erfüllungsort oder Maßgeblichkeit der jeweiligen Verpflichtung?	100
d. Bestimmung eines tatsächlichen Erfüllungsortes	102
e. Stellungnahme	103
f. Erfüllungsort bei der US-Terrorliste	108
5. Unrechtmäßigkeit der Erfüllung i.S.d. Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	109
a. Auslegungsmöglichkeiten des Tatbestandsmerkmals der Unrechtmäßigkeit der Erfüllung	109
b. Stellungnahme	114
c. Unrechtmäßigkeit der Erfüllung aufgrund von Sanktionslisten	119
6. Eingriffsrecht und <i>ordre public</i> -Vorbehalt	120
7. Rechtsfolgen des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	121
a. Ermessen und inhaltliche Abwägung	121
(1) „Art und Zweck dieser Normen“	122
(2) Abwägung der Folgen von Anwendung und Nichtanwendung	124
b. „Wirkung verleihen“	125

c. Rechtsfolgen des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO im Hinblick auf die US-Terrorliste	127
8. Sperrwirkung des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO gegenüber materiellrechtlicher Berücksichtigung der Wirkung einer Eingriffsnorm?	130
9. Ergebnis zur Berücksichtigung drittstaatlicher Sperrlisten über Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	133
II. Kollisionsrechtliche Berücksichtigung drittstaatlicher Terrorsperllisten in außervertraglichen Schuldverhältnissen	135
III. Terrorsperllisten als Devisenkontrollbestimmungen gem. Art. 8 Abschnitt 2 (b) IWF-Abkommen	136
IV. Ergebnis zur kollisionsrechtlichen Berücksichtigung drittstaatlicher Sperrlisten	139

F. Berücksichtigung drittstaatlicher Sperrlisten

im materiellen Zivilrecht	141
I. Nichtigkeit von Rechtsgeschäften mit Gelisteten	142
1. Gesetzliches Verbot gem. § 134 BGB	142
2. Sittenwidrigkeit gem. § 138 Abs. 1 BGB	143
a. Konkretisierungsansätze des Sittenverstoßes und Berücksichtigung ausländischer Normen	143
b. Sittenwidrigkeit bei Verstoß gegen die SDN-Liste des OFAC	145
II. Vertragliche Regelungen bei US-Dollar-Geschäften in den AGB-Banken und AGB-Sparkassen	147
III. Allgemeines Leistungsstörungenrecht	149
1. Ausschluss der Leistungspflicht gem. § 275 BGB	150
a. Relevante Sachverhaltskonstellationen	151
b. Keine Anwendung des § 275 BGB auf Geldschulden?	152
c. Bisherige Lösungsansätze für die Behandlung ausländischer Verbotsnormen im System des § 275 BGB	153
(1) Rechtliche Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 1 BGB	153
(2) Unzumutbarkeit der Leistung	155
(i) Tatbestandliche Eignung des § 275 Abs. 2 BGB und Abgrenzung zu § 313 BGB	156
(ii) Die Unzumutbarkeit der Leistungserbringung bei Verstoß gegen die US-Terrorliste	157
d. Stellungnahme und Bedeutung für die SDN-Sperlliste	158
2. Störung der Geschäftsgrundlage gem. § 313 BGB wegen Listung des Gläubigers auf der SDN-Terrorliste	162
a. Tatbestand	162
(1) Geschäftsgrundlage	163

(2) Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag	165
b. Rechtsfolge	167
IV. Ergebnis zur materiellrechtlichen Berücksichtigung drittstaatlicher Sperrlisten	169
G. Gesamtergebnis und Ausblick.....	171
Anhang.....	175
I. Executive Order 13.224.....	175
II. 31 CFR § 501.807 (Delisting-Vorschrift).....	179
Literaturverzeichnis.....	181
Sachverzeichnis.....	197